

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79/80 (1922)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

28. Februar 1923 vorgesehen und zu deren Beurteilung das Preisgericht bestellt aus den Herren Stadtrat Dr. *Kloti*, Zürich, Professor *Bonatz*, Arch., Stuttgart, Stadtgenieur *Bosshard*, Stadtbaumeister *Herter* und Professor *A. Rohm*, Ingenieur, alle drei in Zürich, als Ersatzmänner Prof. *Bernoulli*, Arch., Basel, und Brückeningenieur *A. Bühler* der S. B. B., Bern. Dem Preisgericht steht zur Prämierung von höchstens fünf Projekten die Summe von 30000 Fr. zur Verfügung, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangt.

Verlangt werden: Eine Gesamtansicht mit Grundriss samt beidseitigen Zufahrten und anschliessender Bebauung 1:200; die Längsschnitte für die Fahrbahn 1:200; Querschnitte 1:20; konstruktives und architektonisches Detail eines Brückenpfeilers 1:20; die erforderlichen statischen Berechnungen; eine Massenberechnung; ein Kostenvoranschlag; ein kurzer Erläuterungsbericht. Schaubilder und Modelle sind nicht zulässig. Jeder Bewerber darf nur ein Projekt einreichen.

Den Bewerbern werden vom Städtischen Tiefbauamt nebst dem einlässlichen Programm gegen Erlag von 50 Fr. (die bei Einreichung eines Entwurfes rückerstattet werden) als Unterlagen geliefert: ein Verkehrsplan der Stadt Zürich 1:15000; ein Situationsplan 1:500; ein Längenprofil Limmatplatz-Nordstrasse 1:200; alle erforderlichen Querprofile 1:100; eine graphische Darstellung der vorgenommenen Sondierungen; ein Belastungsschema des Tiefbauamtes; die Normalien für städtische Strassen. Begehren um Aufschluss über einzelne Programmbestimmungen sind innerhalb Monatsfrist nach der Ausschreibung des Wettbewerbes dem Vorstand des Bauwesens I schriftlich einzureichen. Spätestens sieben Wochen nach der Ausschreibung findet eine Besprechung der eingegangenen Begehren durch das Preisgericht statt, zu der sämtliche Bezüger des Wettbewerb-Programmes eingeladen werden. Das Protokoll über die Ergebnisse der Besprechung wird sämtlichen Programmbezügern zugestellt.

Literatur.

Drehschwingungen in Kolbenmaschinen-Anlagen und das Gesetz ihres Ausgleichs. Von Dr. Ing. *Hans Wydler*, Kiel. Mit einem Nachwort: Betrachtungen über die Eigenschwingungen reibungsfreier Systeme. Von Prof. Dr. Ing. *Guido Zerkowitz*, München. Mit 46 Textfiguren. Berlin 1922. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 90 M.

Das vorliegende neue, 100 Seiten in Lexikonformat umfassende Werk behandelt ziemlich genau den gleichen Gegenstand, wie das vor Jahresfrist im gleichen Verlage erschienene und auf Seite 321 von Band LXXVIII (am 24. Dezember 1921) dieser Zeitschrift besprochene Werk von *W. Holzer*. Während aber das Werk von *Holzer* das Problem unter Zuhilfenahme der höhern Analysis bis in feinste Einzelheiten durcharbeitet, wird von *Wydler* ein vereinfachtes analytisches Verfahren mitgeteilt, das das allgemeine System mit n Schwungmassen in verblüffend einfacher Weise auf das grundlegende System einer schwingenden Einzelmasse zurückführt; für diese Einzelmasse wird die Eigenschwingungszahl, neben strenger Ableitung, auch aus einer elementaren Betrachtung gewonnen, an der formale Aussetzungen am Platze sind. Der unterzeichnende Referent hat an anderer Stelle dieser Nummer¹⁾ den Versuch unternommen, den bezüglichen Ansatz von *Wydler* formal richtig auszuwerten, ohne die elementare Einfachheit preiszugeben. Ebenso, wie im Werke von *Holzer*, wird auch im vorliegenden Buche die Behandlung gedämpfter Systeme in die Betrachtungen eingeschlossen, wobei bezüglich des Ausgleichproblems die Möglichkeit untersucht wird, erregende Kräfte derart gegeneinander zu schalten, dass sich ihre Arbeitsleistungen nahezu aufheben und der Ueberschuss durch die vorhandene Dämpfung vernichtet wird. Der von Prof. G. Zerkowitz verfasste Anhang ist wertvoll durch die vergleichenden Betrachtungen über die Analysis zur Behandlung von Biegungsschwingungen einerseits und von Drehungsschwingungen andererseits.

Das Werk bildet eine wertvolle Bereicherung der Literatur der kritischen Drehzahlen und darf den Maschineningenieuren bestens empfohlen werden. *W. Kummer.*

¹⁾ Vergl. Seite 119 dieser Nummer.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

Protokoll der ausserordentlichen Hauptversammlung.

I. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch den 26. Juli 1922, 20⁰⁰ h., in der Innern Enge, Bern.

Vorsitz: Ing. *Schreck*, Präsident. Anwesend 16 Mitglieder.

Der Präsident begrüsst die Versammlung und bedauert, dass nur eine geringe Zahl der Vereinsmitglieder zur Verhandlung des Haupttraktandums, Beratung der neuen Statuten, erschienen ist.

1. *Protokoll*: Das Protokoll der Sitzung vom 29. April 1922 wird genehmigt und verdankt.

2. *Geschäftliches*: Zur Einsichtnahme liegen vor: das Programm des vierten Wettbewerbes der Geiser-Stiftung, eine Publikation von Ingenieur *Versell*: „Auswege aus der wirtschaftlichen Not“, das Gutachten der Obermaschineningenieure der S. B. B. über die Vollziehungsverordnung zu einem Bundesgesetz über die Organisation und Verwaltung der S. B. B. betreffend Zugförderungsdienst, verschiedene Zuschriften des Verbandes beschäftigungsloser Ingenieure und Architekten. Diese Geschäfte werden durch den Vorstand behandelt.

Der Präsident gibt Kenntnis von der erfolgten Gründung einer Fachgruppe der Beton- und Eisenbeton-Ingenieure und ladet zum Beitritt ein. Ferner liegt eine Einladung zur Generalversammlung des Rhone-Rhein-Verbandes vor.

3. *Mitgliederbewegung*: In den Verein wurden neu aufgenommen die Herren Dr. *H. Schwyzer*, Arch. *W. Bürgi*, Arch. *E. Hostettler*, Ing. *E. Schori* und Ing. *H. Müller*. — Uebertritt aus der Sektion Waldstätte: Ing. *K. Seidel*, aus der Sektion Basel: Arch. *W. Baur*. — Direktor *R. Winkler* wurde zum Ehrenmitglied der Sektion Bern ernannt.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des dahingeschiedenen langjährigen Mitgliedes, Architekt *Davinet*.

4. *Statuten*: Der von einer Kommission aufgestellte und von den Delegierten der Sektion beratene Entwurf der neuen Statuten liegt vor. Nach abschnittweiser Bearbeitung genehmigt die Versammlung einstimmig den noch mit einigen Abänderungen versehenen Statutenentwurf. Architekt *Hartmann* verdankt die geleistete Arbeit der Kommission, des Vorstandes und des Vereins.

5. *Verschiedenes*: Am 24. Juni wurde die neue Bahnhofanlage Thun unter Führung von Arch. *Nager* und Ing. *Lowositz* besichtigt. Leider war die Teilnehmerzahl nur eine geringe. Anschliessend an die Besichtigung fand eine freie Vereinigung mit den in Thun wohnenden Vereinsmitgliedern statt. Im August soll eine zweitägige Exkursion nach dem Kraftwerk Barberine der S. B. B. ausgeführt werden. Auf Ende September ist ein Ausflug mit Damen nach der Petersinsel mit Besichtigung von Erlach geplant.

Der Vorsitzende schliesst die Sitzung um 22⁰⁰ h.

Der Protokollführer: *My.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur

Besichtigung des Nationalbank-Gebäudes
unter Führung der Architekten Gebr. Pfister
Samstag den 23. September 1922, nachmittags 3 Uhr.
Sammlung an der Börsenstrasse.

Der Präsident.

Stellenvermittlung.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

On cherche pour bureau technique en Alsace jeune ingénieur ayant si possible un peu de pratique dans usine à gaz ou installation de fours à coke. (2337)

On cherche jeune ingénieur, bien au courant statique et béton armé pour bureau d'études à Paris. (2338)

Gesucht auf 1. Oktober 1922, eventuell später, nach Glarus, künstlerisch befähigter Architekt mit mehrjähriger Praxis, selbständig arbeitend. (2339)

Gesucht für die Schweiz junger Elektro-Ingenieur (besonders Schwachstromtechnik), gewandt in der Abfassung technischer Druckschriften. Eignung zur Werbetätigkeit und Kenntnis der englischen und französischen Sprache erforderlich. (2340)

On cherche pour la France ingénieur expérimenté, bien au courant de la fabrication de briques et tuiles, spécialement au moyen de fours chauffés au gazogène. (2341)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. E. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.